

heute im heide kurier

Soltau Ausstellung in KSK: „8. Schöpfungstag“	Seite 2	Sonderseite Welt- Dienstagst	Seite 6
Munster SPD-Ratsfraktion zu Haushalt 2011	Seite 3	Sport MTV Soltau feiert Auswärtssieg	Seite 10
Soltau Treffen für europäische Schulpartnerschaft	Seite 3	Sonderseite Sicher durch den Winter	Seite 12
Soltau Peter Prange liest in Waldmühle	Seite 4	Soltau-Fallingbostel Gedenkfeier zum Volksstraetrag	Seite 13

Adventskalender

SOLTAU. Zum ersten Mal soll es in diesem Jahr in Soltau einen „lebendigen Adventskalender“ geben. Ein erstes Vortreffen für interessierte Teilnehmer oder noch Unentschlossene gibt es am kommenden Dienstagabend, dem 16. November, im Gemeindehaus neben der Lutherkirche.

In einer gemeinsamen Initiative möchten Mitglieder der St. Johannis- und der Lutherkirchengemeinde ein Projekt verwirklichen, das sich in anderen Städten und Gemeinden bereits zunehmender Beliebtheit erfreut: Interessierte treffen sich an den

ersten 23 Dezembertagen jeweils zur gleichen Uhrzeit für rund 20 Minuten an verschiedenen Hausstellen, um gemeinsam auf das Weihnachtsfest zuzugehen. Am 24. Dezember sind es dann die Kirchentüren, die sich öffnen.

Die Initiatoren suchen nun Mitstreiter, die zu einer kurzen Besinnung, einem Lied, vielleicht auch selbstgebackenen Plätzchen an ihrer Haustür oder im Carport einladen. Wenn an einem der 23 Dezember-Tage bereit ist, für rund 20 Minuten ein „Fenster“ des „lebendigen Kalenders“ zu sein, sollte sich bei Pastor Claus Conrad, Ruf (05191) 5459, oder Pastor Carsten Gerdes, Ruf (05191) 4967, melden.

Willkommen sind Gemeindeglieder, Vereine, Verbände oder auch Geschäftsinhaber aus dem Stadtgebiet. Die Vorbesprechung am kommenden Dienstag beginnt um 19 Uhr.

Herzlich willkommen
zur **Wiedereröffnung** 
Der Insel-Bäcker!

am Freitag, den 12.11.2010
in unserem Back-Shop im **familia-Markt Schneverdingen, Am Vogelsang 12**

Nach gelungenem Umbau erwarten Sie viele Eröffnungsangebote

Zu zweit genießen und nur einmal bezahlen:
Leckere Kaffeespezialitäten

 **Eröffnungs-Brot**
nach Wahl bis 750 g nur **1.65 €**

1 Pott Kaffee & 1 St. Kuchen
auch zum Mitnehmen nur **1.75 €**

... täglich ab 7 Uhr geöffnet!

heide kurier

Verteilte Auflage 45.000 Exemplare

am Mittwoch

Internet: www.heide-kurier.de
Fax Redaktion: (051 91) 983249

Mittwoch, 10. November 2010 Nr. 90/31. Jahrgang
Tel.: (051 91) 9832-0 Fax Verlag/Anzeigen: (051 91) 983214

Heidekreis-Klinikum: „ver.di“ lädt ein

SOLTAU. „Schwerpunktsetzung als Standortsicherung“ lautet das Thema einer Diskussionsveranstaltung am kommenden Dienstag um 19 Uhr, in der Bibliothek Waldmühle in Soltau. Der „ver.di“-Ortsverein Soltau lädt alle Interessierten zur Informa-

tion über die Umstrukturierungspläne für das Heidekreis-Klinikum ein. Zu Wort kommen sollen Betroffene aller Geschlechter: Jürgen Maybach als Vertreter von Patienten und Selbsthilfegruppe, HKK-Beiratsvorsitzender Rainer Ober-

Folk, Pop und Jazz



„Two High“ nennt sich das Duo, das im Rahmen der „kleinen kulturellen Reihe“ am Freitag, den 12. November, um 20 Uhr ein Konzert auf dem Schröders-Hof in Neuenkirchen gibt. Gitarrist Markus Segsneider und Sänger Alex Zindl präsentieren lebendige Interpretationen aus der heimischen Folk- und Jazz-Szene. Dargeboten werden Songs bekannter Künstler wie Elton John, The Beatles, Al Jarreau und Sting, sowie Jazzklassiker und Stücke aus eigener Feder. Dabei vereinen sich Song-Klassiker und Folk mit der Freiheit des Jazz zu einem unvergleichlichen Stil. Überzeugend und überraschend sind auch die facettenreichen Eigenkompositionen in deutscher Sprache und die instrumentalen Gitarrenwerke. Bereits seit 1995 bilden die beiden Köhner, die auch solo gefragte Musiker sind, eine musikalische Einheit. Karten gibt es im Büro der Heide-Touristik Neuenkirchen. Telefonische Bestellungen sind möglich unter Ruf (05195) 5139 oder 5132.

Mit Schutzensel-Spot auf die Kinoleinwand

Junge Leute gesucht: Casting für Dreharbeiten am 13. November in Soltau

SOLTAU (mw). Nein, Dieter Bohlen wird nicht am Jury-Tisch sitzen, um die Bewerberinnen und Bewerber zur Schnecke zu machen. Statt dessen erwartet Regisseurin Antje Diller-Wolff, ein Mitglied einer Visagistin und Projektmitglied, die potentiellen Leinwandspieler zum Casting in entspannter Atmosphäre. Angeschoren fühlen sollen sich hier alle „Mädels und Jungs“ zwischen 15 und 24 Jahren aus dem Landkreis Soltau-Fallingbostel, die Lust haben, bei einem neuen Kino-Spot für das Schutzensel-Projekt mitzumachen: Am Samstag, dem 13. November, steht ab 14 Uhr in der Außenstelle des Soltauer Gymnasiums (ehemalige Orientierungsstufe) in der Rosenstraße 14 die Auswahl der „Darstelleriege“ auf dem Programm.



Suchen Teilnehmer für den neuen Schutzensel-Kino-Spot: (v.l.) Andreas Bensch (Pl), Natalie Meyer (Landkreis), Detlev Maske (Pl), Jürgen Tillot (Pl), Antje Diller-Wolff, Tanja Pierbach (Landkreis) und Willem Wachter (Landkreis).

Wenn es die Älteren inzwischen wieder vergessen haben sollten, so wissen die Teens und Twens im Landkreis auf jeden Fall, was es mit den Schutzenseln auf sich hat: 2004, also vor fast sieben Jahren, hat die Arbeitsgruppe „Schutzensel“ mit Polizeinspektive (Pl) Soltau-Fallingbostel, ADAC und Landkreis Soltau-Fallingbostel diese Aktion, orientiert an einem Beispiel aus Dänemark, ins Leben gerufen. Zielsetzung dabei war es, sogenannte Disko-Unfälle, die oft mit Schwerverletzungen und Todesfällen verbunden waren, möglichst zu verhindern. Und das sollten die Schutzensel-Mädchen und junge Frauen ab 15 Jahren - übernehmen, in dem sie ihren positiven Einfluss auf die Hauptverursacher solcher Unfälle wirken ließen. Während bei diesen Hauptverursachern, jungen Männern in der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren, zuvor weder machende Appelle noch Polizeikontrollen wirksam waren, gelang dies den Mädchen im Handumdrehen. Ob sie das mit charmant-mahnenden Worten oder androgynem Liebesstuzzig hinbekommen, sei dahingestellt. Jedenfalls schaffen sie es nach wie vor, daß Alkohol am Steuer und irrsinnige Rauserei in dieser Altersgruppe erheblich zurückgegangen sind.

40 Prozent weniger Schwerverletzte als im gleichen Zeitraum zuvor registrieren können. Solche Zahlen sind sonst nirgendwo in Niedersachsen zu finden.“

Belohnt werden die Schutzensel für ihren Einsatz mit zahlreichen Vergünstigungen. So schickt der Landkreis entsprechende Ausweise an die Mädchen, damit sie dann diese Leistungen nutzen können. „Dies ermöglichen unsere Partner in der Wirtschaft, bei denen wir mit unserem Anliegen häufig offene Türen einbringen“, so Wachter. Und Andreas Bensch (Pl) ergänzt: „Auch die jungen Männer werden angeschrieben und darüber informiert, daß sie in einer entsprechenden Situation eventuell von einem Schutzensel angesprochen werden.“

Eine Schulung brauchen die Schutzensel für ihren Job übrigens nicht, wie Jürgen Tillot, Sachbearbeiter Verkehr bei der Pl, betont: „Wir müssen die Mädchen nicht ausbilden, die können das von ganz allein.“

Bei all dem braucht die Aktion eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit, um im Gedächtnis zu bleiben. Und dazu gehört auch ein Spot. Schon 2005 wurde ein solcher gedreht, der seldem in den Kinos im Landkreis den Film vorgeschaltet ist. Allerdings, so Diller-Wolff, „fernsehen und Filme wandeln sich ebenso wie die Technik, schändliche Schritt-

te sind heute engagiert, und auch die Mode hat sich verändert“. Mit anderen Worten: Der alte Spot ist in die Jahre gekommen und soll durch einen aktuellen ersetzt werden.

Das nimmt jetzt Diller-Wolff mit ihrer Firma „shs medien“ in die Hand. Mit der Fernsehjournalistin und Regisseurin aus Neuenkirchen, die seit vielen Jahren Dokumentationen für „Spiegel TV“, aber auch Imagefilme für Firmen dreht, haben sich die Organisatoren einen Profi ins Haus geholt. Was genau der neue Spot beinhalten soll, mag Diller-Wolff freilich noch nicht verraten. Er wird 60 bis 90 Sekunden dauern und - so darf wohl vermutet werden - Situationen darstellen, in denen der Schutzensel „eingreift“.

Während der alte Spot in einer Waldsee-Disko und im Bereich Langgled gedreht worden war, wird der neue in der Soltauer Diskothek „Mo“ und im Umfeld der Böhmestadt mit Unterstützung durch Polizei, Feuerwehr und Kretz aufgenommen. Und dafür braucht die Regisseurin jede Menge „Schauspieler“, schließlich muß es bei den Dreharbeiten am Tag im „Mo“ voll sein. Dazu Diller-Wolff: „Wir werden für die ‚Hauptrolle‘ ein Pärchen casten und eben auch eine ganz Reihe weiterer junger Leute. Da es um Szenen wie im echten Leben geht, braucht sich dabei keiner zu verbiegen. Und Sprechrollen gibt es auch nicht.“

Die Anforderungen sind also nicht allzu hoch, und deshalb muß sich auch niemand scheuen, beim Casting vorzubereiten. Schließlich, so die Regisseurin, „geht es dabei auch darum, Spaß zu haben“. Wer allerdings mitmachen möchte, sollte wissen, daß er am Samstag, dem 4. Dezember, Zeit haben muß: Dann nämlich wird der Spot gedreht. Die Arbeiten beginnen um 13 Uhr und dauern bis zum frühen Abend - für das Pärchen als „Hauptdarsteller“ bis in die spätere Abendstunden.

Und noch etwas: Teilnehmern unter 18 Jahren müssen zum Casting am 13. November eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mitbringen. Ein Formular dafür finden Interessierte im Internet unter www.heidekreis.de/schutzensel auf der Homepage des Landkreises.

Finanziert wird der Spot übrigens aus Mitteln für die Verkehrssicherheitsarbeit und aus Geldern, die durch die Weitergabe des ersten Spots eingewornden wurden. Denn auch anderswo ist der Kino-Zeichen, schließlich hat das hiesige Schutzensel-Projekt auch in anderen Teilen Deutschlands Schule gemacht, wie Wachter weiß: „20 bis 25 Landkreise von Mecklenburg-Vorpommern bis Baden-Württemberg haben das Konzept übernommen. Und sogar in Israel haben sich die Organisatoren auf unser Projekt gestützt.“

Tyker sagt „Tschüß“

Konzert zum Abschied in der FZB

SCHNEVERDINGEN. „Final Countdown“ für den scheidenden Leiter des Jugendbereichs der Schneverdinger Freizeitbegegnungstätigkeit (FZB), Hans Tyker (HK berückte FZB). Bevor sich Tyker (HK berückte FZB), Hans Tyker (HK berückte FZB), bevor er sich aus „seinem“ Jugendbereich in den Ruhestand verabschiedet, gibt es am kommenden Freitag, dem 12. November, ab 20 Uhr ein Abschiedskonzert in der FZB, bei dem mehrere Bands auftreten.

Stücke für die Elektro-Rap-Fraktion. Anschließend folgt der Umbau für die Hauptband des Abends: „Rainer von Vielen“ aus Kempten im Allgäu. Die Musiker von „Rainer von Vielen“ setzen auf „tibetisch-bayrischen Ober-ton-Gesang“, den Sound des Digerido und zeitkritische und doch einfühlsame Texte. Dazu kommt ihr Elektro-Rap-Beat. „Bastard Pop“ nennen die Bandmitglieder Mitschoko (Gitarre), Dan le Tard (Baß), Niko Lai (Schlagzeug) und Rainer (Gesang, Elektronik) diese Mischung.

Ein Heimspiel gibt es zum Abschluß für die Formation „Mele Kalkinaka“, die ihren „Skacore“ auf ihr Bühne bringt. Infos gibt es unter Ruf (05193) 800997 und im Internet unter www.fzb-jugendbereich.de.

Den Auftakt macht die Formation „Butterfly Projekt“ mit Deutschland sowie Grunge und Hardcore. In den Texten der Band geht es um spannende Geschichten aus dem Alltag. Dann übernehmen die „Alchemisten“ mit MC Tannis, MC Voxa und DJ Rouven das Kommando, spielen



Hauptband beim Abschiedskonzert in der FZB: „Rainer von Vielen“.